

Wir scheint, hier sollte man zum Arzte oder zu der weiß  
Frau senden. Bleiben Sie nur bei ihr, ich schicke den Knecht, er  
wissen hier ja doch nicht Bescheid!



\_\_\_\_\_



**Kriegsgefangener**  
 Ich bin, Herr, in erster Reihe  
 Jetzt die zweite Kriegsgefangene.  
 Montecuccoli, der das  
 Wapfen, was den Krieg betraf.  
 Dreierlei gab es das Feld:  
 Erstens, zweitens, drittens: Erb!  
 Mit der Wimper zude nie,  
 Dant an Montecuccoli!  
 Hat von Rastunz seinen Schutzmantel?  
 So viel zeichnen kannst du immer.  
 Freu' dich, wenn das Kampfgeleit  
 Von der Wimper zude nie,  
 Dant an Montecuccoli!  
 Tausend in den Schützengräben  
 Wapfen für dich die Wimper.  
 Schreist du kleine Dierstot?  
 Tragt ihr noch nicht Stiefelbrat?  
 „Kaufstest“, rufst der Krieg als Wapfen.  
 „Einfluss mirer Regitator —  
 Sel deut fänger. Kaufe prout  
 Was dem Vaterlande frommt!“  
 Hier wird keine Wapfen grinsen,  
 Denn du trugst solde Zinken.  
 Zeichne, Wapfen, und mach dich —  
 Dant an Montecuccoli!  
 Gottlieb im „Tag“.

**Aus der Münchner „Jugend“.**  
 Auf einem der ersten Liebesmärkte soll das Durchgehen von  
 Mädchen und Burschen in der Markthalle geübt werden. Der  
 Bizefahndel gibt den Befehl zum Weitergehen: „Die 1. Kom-  
 pagnie bezieht nordöstlich O. Haupt.“  
 Nach kurzer Zeit fragt er den Hügelmann am anderen Ende  
 der Markthalle nach der Weibung.  
 „Die 1. Kompanie liegt nordöstlich O. Haupt.“ war die  
 Antwort.

**Kindermund.** In einem Dresdner Kindergarten wurde  
 eine kleine Ansprache gehalten. Der Schluss war: „Wir wollen  
 wir hoffen, daß wir mit Hilfe des Himmels fliegen.“  
 „Wer ist der höchste?“ wurde ein kleines Bubel gefragt.  
 „Hindenburg!“ war die Antwort.

**Feldpost-Schätzchen.**  
 Bald (end) ich wieder eine Ladung Geld, Frau!  
 Man spart enorm, wenn man ist feld-grau!

**Frangösischer Berichterstatter.** „Wie meine Kameraden  
 sind in deutschen Schützengräben als Gefangene geblieben!“  
 „Gut, schreiben wir: eine frangösischer Abteilung hält einen  
 deutschen Schützengraben besetzt!“

**Normal.**  
 Wenn uns zuweilen schen bis zum Hals  
 Das Wasser schien zu gehen  
 Und droben die russische Strahlenwolke  
 Sich vorwärts wollte drehen,  
 Dann stand an einem Depeschenpfeil  
 Oft nur ein Wortlein, klein und schmal:  
 — „Es geht normal.“

Das schrieb der Hindenburg heim in Ruh'  
 Undes er rechnete und maß:  
 Drauf mach' er plötzlich die Klappe zu.  
 Darin der Ruffe sah,  
 Ging sechsaufend auf einmal  
 Und lachte froh: „Eine nette Zahl!  
 Das ging normal.“  
 Seitdem steht halt die Strahlenwolke  
 Stets tiefer im Dreieck.  
 Und der Hindenburg gibt jedenfalls  
 Ihr nach den normalen Reist!  
 Bald mög' es schallen aus Berg und Tal  
 Von den Bogen bis zum Ural:  
 — Alles normal!“  
 Doch ihm, der groß gemacht das Wort  
 Wohl über die ganze Welt,  
 Ihm sei's zu ewiger Ehr hinfort  
 Als Name zugefügt:  
 Den Hindenburg, den Feldmarschall,  
 Nennt ihn mit Stolz, ihr Deutschen all:  
 „Marshall Normal!“  
 A. D. R.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bielefeld

**Bekanntmachung.**  
 Dienstag, den 2. März 1915, findet von 8:—12: Uhr vor-  
 mittags und von 3:—5: Uhr nachmittags, die Auszahlung der  
 Kriegsheimkehrer-Unterstützungen für die Zeit vom 1. bis 15. März  
 statt und zwar:  
 Anfangsbuchstaben A—K auf Zimmer 5,  
 Anfangsbuchstaben L—Z auf Zimmer 1,  
 des Rathhauses.  
 Für die Bewohner der Waldstraße erfolgt die obengenannte  
 Auszahlung bereits am Montag, den 1. f. Mts., von 3—5 Uhr im  
 Postel-Gebäude, Waldstraße 32. Hierfür werden zur gleichen  
 Zeit auch die Zettel für Lebensmittel pp. ausgestellt und verab-  
 folgt.  
 Die Zahlungen können nur gegen Vorzeigung der blauen Aus-  
 weisarten geleistet werden.  
 Die Empfangsberechtigten werden dringend ersucht, sich an die  
 genannten Stellen genau zu halten.  
 Bielefeld, den 26. Februar 1915.  
 Abteilung: Rechnungs- und Kassenwesen. R. H. e.

**Betr.: Verdingung.**  
 Für den Neubau einer Volkshalle an der Kaiser-Ludwigstraße  
 sollen nachfolgende aufgeführten Arbeiten im Wege der öffent-  
 lichen Anbotung vergeben werden:  
 1. Schloßarbeiten (Geländer, Füllungsgeister pp.) und  
 2. Plattenarbeiten (Bodenbelag und Wandverkleidung).  
 Die notwendigen Unterlagen liegen im Rathhaus, 2. Oberge-  
 schoss, Zimmer 40, zur Einsicht offen und sind die Angebotsformu-  
 lare daselbst unentgeltlich erhältlich.  
 Angebote, verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen,  
 sind bis Mittwoch, den 3. März, vormittags 11 Uhr, bei der Stadt.

Bauverwaltung eingereicht und werden dortselbst in Gegenwart  
 der etwa erschienenen Bieter geöffnet und vorgelesen.  
 Bielefeld, den 26. Februar 1915.  
 Die städt. Bauverwaltung. Thiel.

**Herr: Wapfenstellung.**  
 Die Kaufleute werden darauf aufmerksam gemacht, daß  
 das Wapfen die Wapfenstellungen im Innern der Gebäude, ins-  
 besondere der Wapfen, abzugeben und zu entfernen, damit einwandfrei  
 frieren des Wapfens und dadurch entstehende Wapfenstellungen ver-  
 mieden werden.  
 Für die Wapfenstellungen von Großhäusern an dem Wapfenmesser und  
 der im Keller freiliegenden Wapfenstellungen empfiehlt es sich, die Wapfen-  
 fenster geschlossen zu halten, sowie den Wapfenmesser und das Wapfen-  
 leitungswort gegen das Einfrieren zu schützen, da entstehende Wapfen-  
 paraturkosten hieran dem betreffenden Abnehmer berechnet werden  
 müssen.  
 Bielefeld, den 26. Januar 1915.  
 Die Wapfenwerkverwaltung  
 Thiel.

**Wapfenstellung.**  
 1. Der Wapfen Johann Wapfen, geboren am 10. Februar  
 1870 in Wapfen.  
 2. Der Wapfen Christian Wapfen, geboren am 10. Februar  
 1870 in Wapfen.  
 3. Der Wapfen Wapfen Wapfen, geb. am 10. Februar 1870 in  
 Wapfen.  
 4. Der Wapfen Wapfen Wapfen, geb. am 17. September  
 1887 in Wapfen.  
 5. Der Wapfen Wapfen Wapfen, geboren am 3. Mai 1891  
 in Wapfen.  
 6. Der Wapfen Wapfen Wapfen, geb. am 27. April  
 1897 in Wapfen.  
 7. Der Wapfen Wapfen Wapfen, geb. am 24. Juni 1898  
 in Wapfen.  
 Bielefeld, den 1. Februar 1915.  
 Die Wapfenverwaltung: Wapfen.

**Geschäftlicher Reklameteil**  
**Ch. Tauber, Wiesbaden,**  
 Fernsprecher 717. — Kirchgasse 20.  
 Spezialgeschäft für  
**Photographie und Projektion**  
 Größtes Lager am Platze in  
 Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln  
 Reich illustrierte Preisliste gratis.  
 Regt in Wapfen: Apotheker Oppenheimer, Pflanzengarten.

# Neue Jacken-Kleider.

**Die bekannten Vorzüge meiner Konfektion:**  
**Gute Stoffe :: saubere Verarbeitung :: billige Preise.**  
**Selbst Damen, die bisher nur Maßanfertigung getragen, finden vollwertigen**  
**Ersatz zu niedrigen Preisen, in meinem „Ersatz für Maß-Kleidung“.**

**Sonder-Angebot!**  
 Ein Posten farbige Kleider in Wolle, Vell, Seide  
**Mk. 25 und 28.**

**Jacken-Kleider**  
 für Backfische blau, schwarz  
**Jacken-Kleider**  
 in bestem Kammgarn blau und schwarz  
**Jacken-Kleider**  
 in hübscher Kleidermacher Machart la. Stoffe  
**Jacken-Kleider**  
 Ersatz für Massarbeit

**Mk. 19<sup>75</sup> 29<sup>00</sup>**  
**Mk. 29<sup>00</sup> 38<sup>00</sup>**  
**Mk. 45<sup>00</sup> 55<sup>00</sup>**  
**Mk. 55<sup>00</sup> 65<sup>00</sup>**

# S. GUTTMANN

**WIESBADEN, Langgasse 1/3** **10 Geschäfte** **WIESBADEN, Scharfes Eck**  
 daher die grössten Einkaufsvorteile.



